

## Meyer-Wegenstein, Alice, geb. Wegenstein

geb. 9. Januar 1901 in Zürich, gest. 12. Oktober 1970 in Zürich, Juristin, Aktivistin

Alice Meyer-Wegenstein wurde am 9. Januar 1901 als Alice Wegenstein in Zürich geboren, wo sie auch die eidgenössische Matura ablegte.

Sie studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Genf, Berlin, Heidelberg und Zürich, wo sie im Jahr 1926 mit der Arbeit „Mitbürgerschaft“ bei Prof. Andreas von Thur promoviert wurde. 1924 heiratete sie den Historiker Carl Meyer, mit dem sie sich während des Zweiten Weltkrieges in der Geistigen Landesverteidigung engagierte.

Vor 1929 war Meyer-Wegenstein in der Berliner Jugendanwaltschaft beschäftigt. Trotz ihrer Begeisterung für die Rechtswissenschaften unterbrach Meyer-Wegenstein ihre Karriere für ihre Familie. Ihre Tochter Verena Meyer wurde Physikerin und erste Dekanin der Universität Zürich.

1965 veröffentlichte Meyer-Wegenstein das Werk „Anpassung oder Widerstand. Die Schweiz zur Zeit des deutschen Nationalsozialismus“, mit dem sie in der Schweiz bekannt wurde. Das Buch befasst sich mit dem Widerstand ihres 1950 verstorbenen Mannes und des gemeinsamen Umfelds gegen den Nationalsozialismus und zeichnet mit großer Quellenarbeit ein Bild der Résistance-Bewegung in der Schweiz. Für dieses Werk erhielt Meyer-Wegenstein 1966 den ersten Ida-Somazzi-Preis, der bis heute für herausragende Leistungen der Frauenförderung verliehen wird.

Alice Meyer-Wegenstein starb mit 69 Jahren in Zürich.

*Werke:* Mitbürgerschaft, Diss. Zürich 1926; Anpassung oder Widerstand. Die Schweiz zur Zeit des deutschen Nationalsozialismus, Frauenfeld 1965; Vom Widerstand gegen den deutschen Nationalsozialismus, in: Kägi, Ulrich (Hg.): Unterwegs zur sozialen Demokratie: Festschrift zum 75. Geburtstag von Hans Oprecht, Wien 1969, S. 135–146.

*Literatur:* Böschenstein, Hermann: Buchbesprechung „Anpassung oder Widerstand“, in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 16/1966, S. 86–87; Duebelin, Christian: Dr. h. c. Marthe Gosteli über die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Entwicklung der Rechte der Frau in der Schweiz, xecutives.net, 2012, online: <https://www.xecutives.net/dr-h-c-marthe-gosteli-ueber-die-gleichberechtigung-der-geschlechter-und-die-entwicklung-der-rechte-der-frau-in-der-schweiz/> (letzter Zugriff: 25.09.2023); Rogger, Franziska: „Gebt den Schweizerinnen ihre Geschichte!“ Marthe Gosteli, ihr Archiv und der übersehene Kampf ums Frauenstimmrecht, Zürich 2015; Werner, David: „Ich nahm das Leben, wie es kam“, Zürich 2010.

*Quellen:* Alliance de Sociétés Féminines Suisses: Rapport Annuel, 1967, schweizerisches Bundesarchiv, E2807#1974/12#537\*, Dokument 0000019; Wegenstein (verh. Meyer) Alice, 01.06.2022, Matrikeledition Universität Zürich, online: <https://www.matrikel.uzh.ch/active/static/28178.htm> (letzter Zugriff: 25.09.2023).

(Rachel Gerny)